Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 252

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 225.

Cod. 252

ORDINARIUM MISSAE

Perg. 46 Bl. 340 × 245. Neustift (?), letztes Viertel 15. Jh.

B: Dickes Perg. Lagen: $(IV+1)^{9}$ + $4.IV^{41}$ + $(III–1)^{46}$. Am Beginn fehlt eine Lage (vermutlich Quaternio). Bl. 1 eingehängtes Einzelbl., Gegenfalz zu Bl. 1 zw. erster und zweiter Lage. Gegenbl. zu Bl. 42 herausgeschnitten (Textverlust). Am rechten unteren Blattrand Lagenfoliierung *1–8*. Am oberen Blattrand Foliierung 19. Jh. durch die ULB Tirol. Bl. 1 Spuren eines Signakels.

S: Schriftraum 225/255 × 165/175, von Tintenlinien gerahmt, Bl. 2r zu zehn, Bl. 2v–25v (Canon Missae) zu einheitlich neun Zeilen, Bl. 26r–46v zu einheitlich 14 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis formata (Textura).

A: Rote Auszeichnungsstriche; bei k und Q die Serifen etwas langgezogen, wodurch sie wie Unterstreichungen wirken; rote Benediktionskreuze in quadratischem Rähmchen; ein- und zweizeilige rote Lombarden. Repräsentanten.
Bl. 2r Te-igitur-Initiale (insgesamt dreizeilig) mit der Vorzeichnung eines zweizeiligen T, dessen Querbalken auf den mit einem Lilienknauf bekrönten Längsschaft aufgesteckt ist.
Bl. 1v ganzseitiges Kanonbild (245 × 175): dreifigurige Kreuzigung in qualitätvoller Deckfarbenmalerei. In einem plastisch wirkenden grünen Profilrahmen (Breite 14 mm) mit quadratischen, einfach punzierten Goldapplikationen an den Ecken und in der Mitte der Längsseiten, vor karminrotem, mit feinem Goldmuster (gestricheltes Rautengitter mit eingeschriebenen Ästchen) überzogenem Grund Christus an einem hohen Tau-Kreuz mit naturgetreu herausgearbeiteter Maserung, das auf einer verhältnismäßig kleinen, von Knochen umgebenen Felsformation steht. Der Körper des Gekreuzigten anatomisch weitgehend korrekt dargestellt (s. v. a. Armmuskeln, Brustkorb sowie Knie- und Wadenpartie). Die Inkarnate korrespondieren mit dem hellen Pergamentton des Folios (das Lendentuch Christi nur wenig heller), Modellierung und Schattierung mit Weißhöhungen und Grau- bzw. Rosatönen. Während Christus die Augen geschlossen hat, blicken Maria und Johannes, die auf hügeligem, in weichem Grün koloriertem Wiesenboden (mit tw. größeren Pflanzen) stehen und sich dem Kreuz zuwenden, zu Boden. Der Gekreuzigte und Johannes mit fein gewellten Haaren; alle drei Figuren mit Goldnimben (Blattgold auf rosafarbenem Bolus, leicht beschädigt, mit Punktlinien radial punziert), bei Christus zusätzlich mit blauem Kreuz; charakteristisch die relativ langen, aber rundlich endenden Nasen. Maria hat beide Hände vor die Brust erhoben; Johannes, dessen Hände noch zarter gestaltet sind als die der Gottesmutter, hält seine Rechte an die Wange. Gekonnt herausgearbeitete Draperie durch ausgewogene Knickfalten und Konturlinien, Schattierungen in der Lokalfarbe und wenige Schraffuren. Verschmutzungen im unteren Bereich des Marienmantels, der Beine Christi und auf dem Basisfelsen. Keine Rankenrahmung, lediglich die goldenen Rahmenbeschläge jeweils mit zartem Floraldekor in Karminrosa besetzt: an den Längsseiten Dreiblätter und an den Ecken je zwei kurze, überkreuzte Ästchen mit erkennbaren Anschnitten.
Die unfigürlichen Anteile des Kanonblatts dürften von einem anderen Illuminator geschaffen worden sein als die Figuren. Während sich für diese Hand keine Entsprechungen in der Neustifter Buchmalerei nachweisen lassen, finden sich für den Ornamentalgrund der Kreuzigung und den Blättchendekor des Rahmens Vergleichsbeispiele im Epistolar des Cod. 196 (figürliche Initiale Bl. 5v dat. 1482): Bl. 14r der feine Goldästchendekor auf dem Initialfeldgrund, Bl. 12v das angeschnittene, neben der Initiale in die Ranke eingehängte Ästchen und Bl. 17r (links unten) die Gestaltung der rosafarbenen Rankenblättchen.

S. R.

E: Gotischer Einband: blau gefärbtes Wildleder über Holz mit Blindlinien. Neustift (?), Ende 15. Jh.
Leder stark abgerieben, fleckig, Holz tw. freiliegend. Zwei Schichten: tw. freiliegendes Schweinsleder, darüber blau gefärbtes Wildleder mit Blindlinien. VD und HD gleich: Gliederung durch jeweils dreifache Streicheisenlinien: ein von solchen Linien begrenzter Rahmen, Mittelfeld horizontal, vertikal und diagonal unterteilt, zudem Raute eingeschrieben. Spuren von je fünf runden Beschlägen. Zwei Leder-Metall-Schließen. Kanten gerade. Rücken: unten tw. freiliegend, Leder beschädigt, fünf Doppelbünde, jeweils durch einfache Streicheisenlinien betont. Im ersten Feld aufgeklebtes Papierschild *M: S:*, im zweiten aufgeklebtes Papierschild, beschädigt *Fragmenta Varia Miss*[ale], im dritten und vierten Signaturschilder (s. bei G). Oberes Kapital mit naturfarbenem Zwirn umstochen, unteres Kapital fehlt. Spiegel Pap. 15. Jh. Am Spiegel des VD Exlibris, Signaturen und Bleistiftnotiz (s. bei G), Spiegel des HD leer.

G: Am Spiegel des VD Exlibris der Stiftsbibl. Neustift 18. Jh. und alte Signaturen der ULB Tirol *II* $\overline{1}$ (korr. aus 2) *A 10* (Bleistift) und *252* (Tinte) sowie Bleistiftnotiz *(Vide Grundzettel)*. Am Rücken Reste des gelben

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 252

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 226.

Signaturschilds der ULB Tirol. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Bl. 2r Stempel der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe übergeben. Bl. 2r Stempel der Soprintendenza Tridentina 20. Jh. Am Rücken Neustifter Signaturschild 20. Jh. *252*.

L: Wilhelm I 110. – Hermann 173, Nr. 184. – Katalog ULB Tirol III 204, 335. – Baroffio 324, Nr. 16717.

Ordinarium missae.
Enthält Canon Missae bis Schluss der Messe, Gebete nach der Messe, Präfationen, Votivmessen und Totenmessen. Beginn (Messtexte bis Canon missae) aufgrund des Verlustes einer Lage nicht mehr enthalten. Aufgrund des zeitgenössischen Einbandes ist anzunehmen, dass es sich nicht um ein heute unvollständiges Vollmissale handelt, sondern um ein Teilmissale (Ordinarium missae), dessen Beginn (s. bei B) verloren ist. Ohne Notation.

(1r) leer.
(1v) ganzseitiges Kanonbild (s. bei A).
(2r–21v) Canon missae.
(2r) Von Te igitur bis Doxologie. (12v) Pater noster. (13v) Libera nos. (14v) Pax dni. (15r) Agnus Dei. (15r–21v) Kommuniongebete. (21v) Gebet *Post missam. Placeat tibi sancta trinitas hoc obsequium servitutis mee et presta ut hoc sacrificium …*
(22v) Schlussevangelium (nur Rubrik und Textbeginn) und Segen.

(22v–24v) Orationes post missam (vgl. Jungmann II 571–572).
Ablegung der Paramente mit Verweis auf Canticum trium puerorum und Textbeginn von Ps 150, Canticum Simeonis (Lc 2,29–32) und Vermerk (rot) *Per totum cum gloria Patri antiphona* (schwarz) *Trium puerorum ut supra, Kyrie, Pater noster,* fünf Versikel, zwei Gebete: (24r) *Deus qui tribus pueris mitigasti flammas ignium …* und (24r) *Acciones nostras quesumus domine aspirando preveni et adiuvando prosequere …* sowie Vermerk (24v) (rot) *Tunc flectis genibus dic* (schwarz) *Laus patri glorie laus eius filio laus quoque sancto spiritui sit per eum Amen.*

(24v) Gloria.
(25v) Credo.

(27r–32v) Praefationes und Communicantes.
(27r) *De nativitate domini.* – (27v) *De epyphanie* (!) *domini.* – (28r) *In Quadragesima.* – (28v) *In cena domini.* – (29v) *De resurreccione domini.* – (30r) *De ascensione domini.* – (30v) *In festo penthecosten.* – (31v) *De s. trinitate.* – (32r) *De sancta cruce.* – (32v) *De beata virgine.* – (32v) *De apostolis.* – (33r) *Praefacio cotidiana.*

(33v–42r) Missae votivae.
(33v) *In festo penthecosten.* Mit Sequenz (AH 53, Nr. 70). – (38r) *De sancta cruce.* – (40r) *Sabbato de commemoracione b. Marie.* Mit Sequenz (AH 54, Nr. 218).

(42r–46v) Missae pro defunctis, unvollständig.
(42r) *Officium pro defunctis*. – (44v) *Pro elemosinariis.* – (45r) *Pro famulis et famulabus.* – (46r) *Pro fidelibus defunctis.* – (46v) *Pro sacerdote.* Unvollständig aufgrund des Verlustes des letzten Blattes der letzten Lage. Schließt mit Beginn der Secreta. Expl. mut.: *Suscipe quesumus* [

W. N.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 252

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=35463

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)